

HERR DER DIEBE

Produktionsdaten

Deutschland, Großbritannien, Luxemburg 2005 –
Regie: Richard Claus – Drehbuch: Richard Claus, Daniel Musgrave –
Buchvorlage: Cornelia Funke – Länge: ca. 98 min –
FSK: ohne Altersbeschränkung – empfohlen ab Klasse 3 –
Verleih: Warner Bros



Themen

Freundschaft, Abenteuer, Familie, Mut, Moral, Kindsein versus Erwachsensein

Inhalt

Nach dem Tod ihrer Eltern beschließen die Brüder Prosper und Bo nach Venedig zu fliehen, da ihre Tante Esther und ihr Onkel Max Hartlieb beschlossen haben, den niedlichen Blondschof Bo zu adoptieren. Der große Bruder Prosper hingegen soll in ein Heim abgeschoben werden.



In Venedig angekommen, treffen sie auf die jugendliche Diebesbande um Scipio, den Herr der Diebe. Dieser nimmt sich der beiden Brüder an und führt sie in das verlassene Kino Stella, wo seine Gefolgsleute, die liebevolle Wespe, der verrückten Riccio und der technikbegeisterte Mosca, kommunenartig zusammenleben. Geld verdient die Bande mit kleinen Diebstählen, die sie an den gerissenen Hehler Barbarossa verkaufen. Prosper entpuppt sich dabei schnell als Verhandlungskünstler und wird so zu einem unverzichtbaren Mitglied der Gruppe.

Derweilen sind auch die Hartliebs in Venedig angekommen, um Bo zu finden. Dafür engagieren sie den Privatdetektiv Victor, der den Kindern schon bald auf die Spur kommt. Als er die Bande schließlich im Kino entdeckt, erliegt Victor dem Charme Bos und verbündet sich mit der Diebesbande.

Währenddessen bekommt Scipio von dem geheimnisvollen Conte einen Auftrag. Er soll aus dem Haus der Fotografin Ida Spavento einen hölzernen Löwenflügel stehlen. Natürlich fragen sich alle, warum der Conte soviel Geld für etwas scheinbar Wertloses bezahlen will und

HERR DER DIEBE

kommen so auf eine alte Legende, die von einem magischen Karussell irgendwo in Venedig handelt.

Durch einen Zufall kommen die Kinder Scipios wahrer Identität auf die Spur: Der Herr der Diebe ist in Wirklichkeit der Spross eines reichen Venediger Bürgers. Diese Tatsache bringt die Gruppe erst einmal durcheinander und sie raufen sich erst im Laufe des Diebeszuges für den Conte und die Aufklärung um den hölzernen Flügel wieder zusammen.

Der Conte führt die Kinder zusammen mit Ida auf die geheimnisvolle Insel, auf der ein Karussell mit mystischen Figuren zu finden ist. Der entwendete hölzerne Flügel gehört zu dem Löwen. Nachdem wieder alle Teile zusammengefügt wurden, verfügt das Karusselle über die magische Fähigkeit, Kinder in Erwachsene und Erwachsene wieder in Kinder zu verwandeln. Der Conte und die Contessa nutzen die Fahrt mit dem Karussell, um ihre Kindheit wiederaufleben zulassen. Scipio hingegen will endlich erwachsen sein, um sich von seinem Vater zu lösen. Einzig und alleine Prosper entscheidet sich gegen eine Fahrt und ist so zufrieden wie er ist.

Protagonisten

Prosper ist der Ältere der beiden Geschwister. Er ist für Bo nicht nur der großer Bruder, den er anhimmelt, sondern auch eine Art Vaterersatz. In der Gruppe der Diebesbande wird er schnell zur zweiten Leitfigur, da er es als Einziger mit Barbarossa aufnehmen kann.

Der kleine Bonifazius, genannt **Bo**, soll eigentlich von seiner Tante und seinem Onkel adoptiert werden. Für Bo ist das unvorstellbar, da er sich da von seinem Bruder trennen müsste. Um mit ihm zusammenzubleiben, würde er jedes Opfer bringen. In der Gruppe der Kinder ist er der Jüngste und wird von allen, aber besonders von Wespe, umsorgt. Es ist Bo, der durch sein kindliches und unvoreingenommenes Wesen, eine Freundschaft zu Victor aufbaut und so ein erwachsenen Verbündeten findet.



Scipio, der Herr der Diebe, ist der Anführer der Diebesbande. Ihm fällt es am leichtesten sich über Recht und Unrecht für seine Freunde hinwegzusetzen. Als Herr der Diebe geht er seinen Weg und setzt sich über die Wünsche der Außenwelt hinweg. Aber andererseits ist er der Sohn reicher Eltern, gegen deren Willen er sich nicht durchsetzen kann und resigniert, so dass die Diebstähle wie ein Flucht vor der Wirklichkeit sind und Diebe für ihn eine Gegenwelt bilden.

Wespe ist das einzige Mädchen innerhalb der Diebesbande. Sie nimmt die Mutterrolle ein und kümmert sich um ihre Freunde. Gerade für Bo wird sie eine wichtige Bezugsperson. Als

HERR DER DIEBE

die Polizei im Stella auftaucht, verzichtet sie auf ihre eigene Freiheit, um Bo nicht im Stich zu lassen. In schwierigen Situationen übernimmt Wespe aber auch die Führungsrolle. So mahnt sie zur Besonnenheit, als der Konflikt zwischen Scipio und den Kindern zu eskalieren droht, während sie auf einem Diebeszug sind.

Riccio ist das impulsive Mitglied der Gruppe. Er bewundert Scipio sehr und ist zutiefst verletzt als die Lüge um die wahre Identität des Herrn der Diebe auffliegt. Er bezeichnet Scipio als Herrn der Lügner.

Musca fühlt sich zwar in der Gruppe um den Herrn der Diebe gut aufgehoben und versorgt, will sein Schicksal als Waisenkind jedoch nicht akzeptieren. Er ist der festen Überzeugung, dass sein Vater (Seemann von Beruf) irgendwann zu ihm zurückkommen wird oder es ihm selbst gelingt, seinen Vater zu finden und ein glückliches Leben mit ihm zu führen.

Victor beweist schon in seiner ersten Szene des Films, dass er kein berechnender Schnüffler ist, sondern ein gutes Herz hat, der auch Tiere (Schildkröten) vor einem schlimmen Schicksal rettet. Deshalb ist er mit dem Auftrag der Hartliebs, Bo aufzuspüren, schon bald nicht mehr glücklich. Er verbündet er sich mit den Kindern und wird mehr und mehr zur Vaterfigur, die er am Ende des Films auch namentlich einnimmt.

Die Fotografin **Ida Spavento** hat von Anfang an sehr viel Verständnis für die Kinder. Auch wenn sie verärgert auf den Einbruch in ihrem Haus reagiert, verbündet sie sich mit den Dieben, um das Geheimnis um den Holzflügel zu lüften. Nach und nach stellt sich heraus, dass Ida selbst ein Waisenkind war, das in einem Kloster aufgewachsen ist und vermutlich ebenfalls einige Zeit auf den Strassen von Venedig zugebracht hat.

Scipios Vater ist ein kaltherziger Mensch, der seinen Sohn in erster Linie als Last sieht. Ihm sind seine beruflichen Belange wichtiger als die Beziehung zu seinem Sohn. Deshalb will er ihn auch seinem Bruder übergeben, der Scipio mit einer militärischen Erziehung sämtliche Flausen austreiben soll.

Barbarossa ist ein fliegender Händler, der den grössten Teil seiner Einkünfte aus Hehlerware bezieht. Er hat kein Gewissen und nimmt die Kinder aus, wo er nur kann. Erst als Prosper auftaucht, muss er sich seinem Verhandlungsgeschick geschlagen geben. Eine neue Möglichkeit Reichtum zu erlangen, sieht er in dem Auftragsdiebstahl für den Conte, welchen die Diebesbande durchführen soll. Die Bezahlung von 50 000 € geht nicht wie gedacht an den Herrn der Diebe (der muss sich mit Falschgeld begnügen), sondern landet in Barbarossas Safe.

Ester und Max Hartlieb sind ein verbittertes Ehepaar, das sehr viel Wert auf den äußeren Schein legt. Deshalb haben sie sich auch für den Blondschoopf Bo entschieden, der ihr Image aufwerten soll. Der halbwüchsige Prosper passt nicht mehr in dieses Bild. Bei ihren

HERR DER DIEBE

Entscheidungen haben sie kein Interesse für die Belange der Kinder, sondern entscheiden kompromisslos nach ihren Interessen.

Der Conte und die Contessa (Bruder und Schwester) erfüllen sich mit einem Ritt auf dem Karussell einen Traum, nämlich endlich Kind sein zu dürfen. Die beiden wollen das nachholen, was sie in ihrer eigentlichen Kindheit nicht hatten. Der Auftrag, den Flügel zu stehlen, dient weniger der persönlichen Bereicherung als vielmehr der Verwirklichung von Träumen und Wünschen, die sie auch Scipio, Prosper und Barbarossa nicht verwehren.

Arbeitsimpulse

Thema: Kindsein versus Erwachsensein

„Es gibt viele Geschichten über Kinder, die nicht erwachsen werden wollen, berühmte Geschichten wie 'Peter Pan' oder 'Pippi Langstrumpf'. Aber gibt es auch eine über Kinder, die sich nichts mehr wünschen, als erwachsen zu sein? Die es gar nicht abwarten können, endlich all das zu tun, was man als Kind nicht tun kann...Ich war so ein Kind. Ich wollte erwachsen sein (ich finde es auch heute noch ziemlich spannend) und eines Tages kam mir die Idee, eine Geschichte über einen Jungen zu schreiben, der denselben Traum hat, ja, der sogar so tut, als sei er erwachsen.“ (Cornelia Funke über „Herr der Diebe“, abrufbar unter www.corneliafunke.de)

- Warum möchte Scipio kein Kind mehr sein, sondern lieber ein Erwachsener?
- Was dürfen Erwachsene, was Kinder nicht dürfen?
- Warum hat Scipio so eine schlechte Meinung von Erwachsenen („Alle Erwachsenen lügen!“)
- Was dürfen Erwachsene, was Kinder nicht dürfen?
- Verhalten sich Erwachsene anders als Kinder? Worin liegt der Unterschied?
- Wärest du auch schon gerne erwachsen? Wenn ja, warum?
- Der Conte und die Contessa möchten keine Erwachsenen mehr sein, sondern lieber ihre Kindheit genießen („Wir durften nie Kind sein und miteinander spielen“). Warum möchten der Conte und die Contessa, im Gegensatz zum Herr der Diebe, wieder Kinder sein?
- Fändest du es gut, wenn es wirklich solch ein verzaubertes Karussell gäbe? Würdest du mit dem Karussell fahren?

HERR DER DIEBE

Vergleich der Medien Film und Buch

Auszug aus Herr der Diebe – Das Sternenversteck

Auch abrufbar unter www.corneliafunke.de

- Wie stellt ihr euch die sechs Kinder anhand des Textausschnittes vor? Erstellt für alle Kinder einen Steckbrief. Wie werden sie im Film dargestellt? Wo liegen die Unterschiede und Gemeinsamkeiten in den Darstellungen?
- Die Bandenmitglieder rund um den Herrn der Diebe haben feste Aufgaben im Team. Worin bestehen diese Aufgaben? Gibt es Unterschiede zwischen Buch und Film?
- Wie wird das Kino, welches der Unterschlupf für die Kinder ist, dargestellt? Wo sind Unterschiede und Gemeinsamkeiten in eurer Vorstellung und in der Darstellung des Films?
- Welche Atmosphäre geht vom Stella aus (Farbe, Ausstattung)? Würdest du dich dort wohlfühlen? In der Filmfassung herrscht im Stella die Farbe rot vor, was dem Ort einen höhlenartigen Charakter verleiht. Welche Farbe herrscht an den anderen Handlungsorten (Venedig bei Tag, Venedig bei Nacht, das zuhause von Scipio, die geheimnisvolle Insel und Idas Wohnung) vor? Welche Auswirkungen haben die Farben auf die Atmosphäre?

Weiterführende Informationen

Die Grundlage für den Film „Herr der Diebe“ ist der gleichnamige Roman von Cornelia Funke. Erschienen bei Dressler und zu beziehen unter ISBN: 3791504576.

Cornelia Funke ist eine der erfolgreichsten Kinderbuchautoren und wird im englischsprachigen Raum auch gerne als deutsche J.K. Rowling bezeichnet. Auf ihrer Homepage www.corneliafunke.de kann man einen Einblick in ihr Schaffen bekommen.



(Bildquelle: <http://www.cecilie-dressler.de/buecher/index.php3?fNeu=1>)

HERR DER DIEBE

Impressum

Herausgeber: Landesmedienzentrum Rheinland-Pfalz (LMZ) und Vision Kino gGmbH -
Netzwerk für Film- und Medienkompetenz im Rahmen der SchulKinoWoche Rheinland-Pfalz

Redaktion: Carmen Breitbach (LMZ), Michael Jahn (VISION KINO)

Autorin: Maren Ranzau, Daniela Breiden

(c) LMZ, VISION KINO 2006

Bildnachweis: <http://www.warnerbros.de/thieflord/index2.html> [Stand:20.10.2006]

SchulKinoWochen ist ein Projekt von VISION KINO in Kooperation mit zahlreichen Partnern unter Beteiligung der Bildungs- und Kultusministerien der Länder und der Filmwirtschaft.

www.schulkinowochen.de

www.visionkino.de, www.lmz.rlp.de